

1. Mai 2026

## Medienmitteilung

### Nord–Süd-Achse stärken: Gotthard-Komitee ruft Branche zu Innovationen auf

Die Nord–Süd-Achse ist die Lebensader der Schweiz für Personen und Güter. Damit die Verlagerung auf die Schiene gelingt, braucht es neben einer verlässlichen und effizienten Infrastruktur auch innovative Angebote. Dies wurde an der Generalversammlung des 173-jährigen Gotthard-Komitees in Olten deutlich. Das Gotthard-Komitee stellt auf seiner Website neu Good Practice zu ausgewählten Angeboten bereit, welche die Nord–Süd-Achse stärken. Sie sind zur Nutzung und Nachahmung empfohlen.

Die Teilnehmenden der GV des Gotthard-Komitees vom 30. April 2026 sind sich einig, dass die Nord–Süd-Achse für die Versorgungssicherheit, den internationalen Handel und die Pendlerströme von zentraler Bedeutung ist. Neben einer verlässlichen und effizienten Infrastruktur sind innovative Angebote zwingend notwendig, damit die Verlagerung gelingt. Projekte wie SBB combiLink oder railCare zeigen, wie moderne kombinierte Transportlösungen im Güterverkehr konkrete Fortschritte bringen können. „Wir ermutigen die Branche, weitere innovative Angebote zu lancieren und bestehende Erfolgsmodelle auszubauen“, sagt der Präsident des Gotthard-Komitees und Luzerner Regierungsrat Fabian Peter im Rahmen der gestrigen GV. Dies ist dringend notwendig, denn gemäss Verlagerungsbericht des Bundes zeigt sich seit 2022 ein rückläufiger Trend beim Schienengüterverkehrsaufkommen. Das Gotthard-Komitee will dem mit seiner Strategie 2030 Gegensteuer geben.

Auch im internationalen Personenverkehr sieht das Komitee Handlungsbedarf. Die Absicht, beispielsweise neue Direktzüge zwischen Zürich und Rom einzuführen, wird ausdrücklich begrüsst. Gleichzeitig sei ein niederschwelliger und einfacher Zugang über digitale Vertriebskanäle (wie Tickets-App) über Landesgrenzen hinweg entscheidend. Angebote wie SBB Mobile oder Trainline für internationale Tickets leisten dazu einen wichtigen Beitrag. „Dies ist gemeinsam mit den Bahnen voranzutreiben. Das Komitee unterstützt hierfür die Anstrengungen auf politischer Ebene“, meint Vizepräsidentin und Basler Regierungsrätin Esther Keller.

Im Rahmen seiner neuen Strategie wird sich das Gotthard-Komitee künftig verstärkt in diesen Bereichen engagieren. Auf der Website wurde bereits eine Best-Practice-Sammlung aufgebaut, um erfolgreiche Beispiele sichtbar zu machen und weitere Innovationsimpulse auszulösen (vgl. [www.gotthard-komitee.ch/strategie/good-practice/](http://www.gotthard-komitee.ch/strategie/good-practice/)).

#### Was ist das Gotthard-Komitee?

Das Gotthard-Komitee wurde 1853 gegründet und vereint heute 13 Kantone sowie Städten und Gemeinden, die entlang der Nord-Süd-Achse angesiedelt sind. Zusätzlich sind einzelne Handelskammern und weitere Partner am Komitee beteiligt. Es setzt sich für leistungsfähige, zuverlässige und emissionsarme Verkehrsverbindungen über den Alpenkorridor ein. Das Komitee stärkt den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Verkehrsträgern und engagiert sich für eine langfristig tragfähige Entwicklung der Gotthard-Achse. Der Vorstand setzt sich aus Fabian Peter (Präsident, Regierungsrat LU), Esther Keller (Regierungsrätin BS), Therese Rotzer (Regierungsrätin NW), Michele Rossi (Tessiner Handelskammer) und Florian Röthlingshöfer (Direktor der Schweizerischen Rheinhäfen) zusammen.

#### Weitere Informationen

- Good Practice: [www.gotthard-komitee.ch/strategie/good-practice/](http://www.gotthard-komitee.ch/strategie/good-practice/)
- Bildmaterial: [www.gotthard-komitee.ch/komitee/fotos](http://www.gotthard-komitee.ch/komitee/fotos)

### Auskunft

Christoph Zurflüh, Geschäftsführer Gotthard-Komitee  
Freitag, 1. Mai 26, 9–16 Uhr  
041 252 07 07, christoph.zurflueh@trafiko.ch

### Strategiereferenz

Gemäss Strategie 2030 des Gotthard-Komitees betrifft dies folgendes Thema des Handlungsprogramms:

- Unterstützung von neuen Angeboten im Güter- und Personenverkehr (D-D)